



Gesundheit, Spiritualität, Begegnung, Wohnen, Lernen

Die Elisabethinen begleiten Menschen in individuellen Lebenssituationen



Inhalt

Die richtigen Antworten auf die Bedürfnisse und Sorgen der Menschen von heute bei den Elisabethinen in Wien Mitte
Spiritualität und Wirtschaft - eine wirksame Organisationform
Die Elisabethinen als Arbeitgeber
Die Geschichte des Ordens
Factsheet

Rückfragehinweis für Medien:

Mag. Michael Etlinger, die elisabethinen linz-wien gmbh

Mail: michael.etlinger@die-elisabethinen.at

Mobil: +43 664 8854 8900



Gesundheit, Spiritualität, Begegnung, Wohnen, Lernen

Die Elisabethinen begleiten Menschen in individuellen Lebenssituationen

Linz/Wien, 31.03.2023: Sie blicken auf eine lange Geschichte zurück – die Elisabethinen in Wien. Ihr Credo: Die aktuellen Bedürfnisse der Menschen erkennen und Antworten darauf geben. Basierend auf dem Grundauftrag, den die Elisabethinen in Wien seit mehr als 310 Jahren immer wieder an die jeweilige Zeit anpassen und der heute aktueller denn je ist.

„Wir müssen die Menschen froh machen“ – diese Erkenntnis hatte die hl. Elisabeth vor rund 800 Jahren. Sie erscheint heute aktueller denn je, auch wenn die Menschen heute andere Dinge dafür benötigen. Für die Elisabethinen ist diese Erkenntnis gleichzeitig ein Auftrag, den sie in Wien seit über 310 Jahren in die Tat umsetzen, immer an die Bedürfnisse der Menschen in der jeweiligen Zeit angepasst.

„Jemanden froh zu machen heißt für uns vor allem, ihn von einer Last frei zu machen, die den Menschen bedrückt“, erklärt Sr. M. Barbara Lehner, Generaloberin und Geschäftsführerin der Elisabethinen Linz-Wien.

Zur Gründungszeit der Elisabethinen waren Hunger und Krankheit sicher die größten Sorgen der Menschen, auf die die Elisabethinen mit ihrem Krankenhaus eine Antwort gaben. Die eigene Gesundheit und die der nächsten Angehörigen gehören heute immer noch zu den größten Sorgen der Menschen in Österreich. Die Antworten der Elisabethinen auf diese Sorgen sind heute aber ganz andere als im 18. Jahrhundert.



Die richtigen Antworten auf die Bedürfnisse und Sorgen der Menschen von heute bei den Elisabethinen Wien Mitte

Das Krankenhaus St. Elisabeth, heute unter dem Namen Franziskus Spital, und der Konvent der Elisabethinen sind tief verwurzelt. Rundherum entsteht ein Lebensraum für Menschen, eine Kraftquelle für alle Generationen mitten in der Großstadt. Die Lieserl'n auf der Landstraße sorgen für Körper und Seele der Menschen. Das Zentrum für Menschen im Alter ist ein wertvoller Lebensraum „als Grätzl“ im Herzen von Wien.

Zentrum für Menschen im Alter - Gesundheitsversorgung und Rehabilitation

„Die Prävention und die Erhaltung der Gesundheit bis ins Alter sind uns heute neben der modernsten Akutmedizin, die wir im **Franziskus Spital** anbieten, ganz besonders wichtig“, sagt Mag. Raimund Kaplinger, Geschäftsführer der Elisabethinen Linz Wien. „Deshalb gehen unsere Gesundheitsangebote seit einigen Jahren weit über die Mauern unserer Krankenhäuser hinaus.“



Eingangsbereich Franziskus Spital



Kloster der Elisabethinen Wien

„Aufgrund der Veränderungen der Gesellschaft und der demografischen Entwicklung in unserem Land haben wir einen Schwerpunkt unserer Tätigkeiten auch auf den Alternden Menschen gelegt“, erklärt Mag. Raimund Kaplinger. Dabei geht es den Elisabethinen vor allem darum, dass ältere Menschen möglichst lange selbstständig leben können und nicht den Anschluss an eine Gemeinschaft verlieren.



Das dies für die Menschen wichtige Aspekte bei der Betreuung im Alter sind, zeigt eine Marketagent Studie¹.

Die Elisabethinen bieten im **Zentrum für Menschen im Alter** gemeinsam mit ihren Partnern wie dem Malteser Ordenshaus und der Rehab Wien Mitte auch eine speziell auf den älteren Menschen spezialisierte Versorgung an. Die **Akutgeriatrie und Remobilisation** versorgt Menschen ab dem 65. Lebensjahr, deren Mobilität nach akuter Erkrankung, Verletzung oder Operation vorübergehend beeinträchtigt ist.



Akutgeriatrie

St. Elisabeth Pflege

Wieder in das vertraute Zuhause zurückkehren - das wünschen sich die meisten Menschen nach einem akuten Krankenhausaufenthalt. Gerade für ältere Menschen ist das nicht immer sofort möglich. In der **St. Elisabeth Pflege** bieten die Elisabethinen die Möglichkeit, den Übergang vom Krankenhaus oder akuter Erkrankung in die eigene Wohnumgebung zu gestalten. Ein professionelles Team begleitet die pflegebedürftigen Senioren in einer ruhigen Atmosphäre auf dem Weg der Besserung und fördert die Mobilität und Selbständigkeit.



¹ Aktuelle, repräsentative Studie, im März 2019 österreichweit durchgeführt. Beauftragt von den ElisabethinenLinz-Wien, n=503, Personen ab 14 Jahren, 12 Fragen.



Die Elisabethinen sehen ihren Auftrag heute noch deutlich umfassender. „Gesundheit hört nicht beim Körper auf, auch Seele und Geist spielen eine ganz wichtige Rolle“, ist Sr. M. Barbara Lehner überzeugt. Die spirituelle Dimension des Menschen und das Lernen über Gesundheitsfragen sind der Ordensfrau deshalb besondere Anliegen, zu denen die Ordensgemeinschaft der Elisabethinen und ihre Einrichtungen gezielte Angebote setzen.

Das **Therapiezentrum** der Elisabethinen bietet verschiedenste Angebote für eine gesunde Seele. Psychologen, Therapeuten und Coaches verschiedenster Fachrichtungen stehen zur Verfügung. Abgerundet wird das Gesundheitsangebot durch das neue **Gesundheitszentrum** in der Invalidengasse, in dem Marienkron und Ayurvienna zu finden sind.

Begegnung, Gastfreundschaft und Spiritualität

Seit März 2022 gibt es die Veranstaltungsreihe **froh.sinn** - ein kultureller Treffpunkt bei den Elisabethinen in Wien. Im Rahmen von Konzerten, Ausstellungen, Vorträgen und Lesungen bieten sie den Menschen die Möglichkeit zur Begegnung und wollen diese wieder „froh(er) machen“ durch Anregung aller Sinne.

Die **Café Lounge Elisabeth** im Franziskus Spital Landstraße lädt mit seinem hellen, gemütlichen und modernen Ambiente zum genussvollen Verweilen ein. Die schöne, beschattete und windstille Terrasse wird zu einer Ruheoase mitten in der Stadt, wo die Gastfreundschaft noch großgeschrieben wird.



Café Lounge Elisabeth ...mit Terrasse



Bereits seit den Anfängen der Elisabethinen in Wien um 1709 widmet sich der Orden neben Kranken auch Bedürftigen. Die Räumlichkeiten des **Elisabethbrots** in der Ungargasse bestehen seit 2005 und werden vom Konvent zur Verfügung gestellt. Die hauptsächlich ehrenamtlichen Mitarbeiter sorgen für die Vorbereitung und Ausgabe der Mahlzeiten an die Bedürftigen und kümmern sich um die gute Betreuung der Gäste. Neben der Versorgung mit Mahlzeiten betreibt das Elisabethbrot einmal wöchentlich auch eine Kleiderausgabe. Auch notwendige Gegenstände für den alltäglichen Gebrauch werden ausgegeben.



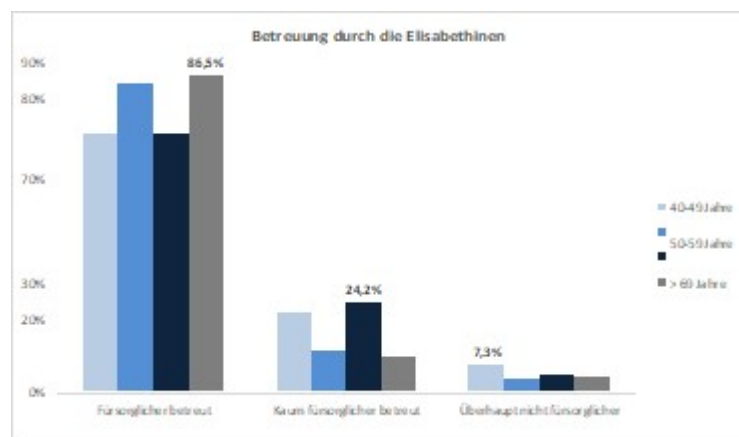
Für die Elisabethinen haben **Spiritualität und Glauben** einen sehr hohen Stellenwert auch mit unseren Mitmenschen teilen, andere daran teilhaben lassen.

Die Elisabethinen laden die Menschen herzlich ein, in der Klosterkirche Gottesdienste zu feiern und die Gemeinschaft beim Mitleben genauer kennenzulernen.



Vorausdenkend in Medizin, Pflege, Bau und Organisation

Vorausdenken und die Bedürfnisse der Menschen rechtzeitig erkennen, um die richtigen Antworten darauf zu haben. Das steht für die Elisabethinen also schon immer im Vordergrund. Deshalb galten die Elisabethinen immer schon als innovativ im Österreichischen Gesundheitswesen: die klare Ausrichtung auf die Behandlung von älteren Menschen ist das jüngste innovative Beispiel dafür. Dass diese Qualität den Elisabethinen wichtig ist, wird aber auch im Bau und in der Ausstattung ihrer Einrichtungen spürbar.



„Wir sind als Orden seit jeher dazu verpflichtet, mit dem was wir haben sinnvolles zu ermöglichen“, erklärt die Generaloberin. „Und wir sind überzeugt davon, dass gute Qualität sich langfristig bezahlt macht und gleichzeitig eine Atmosphäre schafft, die für Menschen das Frohsein erleichtert. Egal ob es unsere Mitarbeiter sind, unsere Patienten, Kunden oder Besucher.“

Quer durch alle Altersgruppen sind 76 % der Österreicher davon überzeugt, im Krankheitsfall bei den Elisabethinen fürsorglicher betreut zu werden als in anderen Einrichtungen. Generell schreiben die Österreicher den Elisabethinen große Lösungskompetenz bei den Themen Krankheit und Pflege zu.



Spiritualität und Wirtschaft – eine wirksame Organisationform

Mit dieser innovativen Herangehensweise muss auch die Organisation mithalten können. Lange Zeit waren es ausschließlich die Ordensfrauen, die die Geschicke der elisabethinischen Einrichtungen gelenkt haben. Sr. Barbara Lehner: „Wir haben rechtzeitig erkannt, dass es alleine nicht mehr geht, aber wir wollen auch weiterhin aktiv in unseren Einrichtungen sein.“ Mittlerweile hat sich ein Miteinander von Ordensfrauen und weltlichen Mitarbeitern bei den Elisabethinen etabliert, das sich bestens bewährt.



Sr. Barbara Lehner



Mag. Raimund Kaplinger

So gehört beispielweise der Geschäftsführung der Elisabethinen-Holding neben der Generaloberin auch ein weltlicher Geschäftsführer an. „Wir haben den großen Vorteil, dass der Orden immer maßgeblich in der Gestaltung dabei ist. Das sichert uns immer wieder die Rückbesinnung auf den ursprünglichen Auftrag der Elisabethinen“, zeigt sich Mag. Kaplinger überzeugt.

Kooperation als Türöffner für neue Angebote

Diesen Vorteil nutzen die Elisabethinen Linz-Wien aber nicht nur alleine. „Wir wissen, wo wir unsere Stärken haben und wir haben viele Ideen, wie wir den Bedürfnissen der Menschen in unseren aktuellen **Wirkfeldern Gesundheit, Glauben, Lernen und Wohnen** begegnen können“, sagt Mag. Kaplinger. „Viele dieser Ideen können wir alleine aber gar nicht umsetzen. Deshalb spielen Partnerschaften, vor allem mit anderen Ordensgemeinschaften, für uns eine ganz wesentliche Rolle.“ Diese Vernetzung spiegelt sich in den Einrichtungen wieder, an denen die Elisabethinen Linz-Wien beteiligt sind, bis hin zu ihren Krankenhäusern, die sie mittlerweile sowohl in Wien als auch in Linz gemeinsam mit anderen Ordensgemeinschaften betreiben. „Wir bleiben dabei aber immer unserem Grundauftrag und unseren Standorten treu“, ergänzt Sr. Barbara Lehner. „Wie wollen für die Menschen dort da sein und sie begleiten, wo wir eine starke Basis haben. Und diese Basis bilden unsere Klöster mit ihrer langen Geschichte und Tradition.“



Die Elisabethinen als Arbeitgeber

Mehr als 5.000 Mitarbeiter arbeiten in den Einrichtungen der Elisabethinen in Österreich, ihnen haben die Elisabethinen in ihrer **Charta** ein eigenes Kapitel gewidmet. Das zeugt vom hohen Stellenwert, den die Mitarbeiter in der Unternehmenskultur einnehmen. Der respektvolle Umgang miteinander, gemeinsame Werte und das direkte, offene Gespräch sind nur einige von vielen positiven Aspekten, die die Mitarbeiter der Elisabethinen an ihrem Arbeitgeber schätzen, quer über alle Einrichtungen hinweg. „Wir sind uns unserer Verantwortung als großer Arbeitgeber sehr bewusst“, erklärt die Generaloberin und Geschäftsführerin. „Wir wollen aber nicht nur Arbeitgeber sein, sondern die Menschen, die bei und mit uns arbeiten, in ihrer Aufgabe bestmöglich unterstützen. Weil nur gemeinsam mit ihnen können wir Ordensfrauen unseren Auftrag heute erfüllen.“

Dass diese Haltung bei den Mitarbeitern ankommt, zeigt sich auch in vielen Gesprächen und Umfragen. Beispielsweise in einer im Herbst 2021 im Ordensklinikum Linz Elisabethinen durchgeführten Mitarbeiterbefragung wird es besonders deutlich. Über 80 Prozent der Befragten arbeiten gerne bei den Elisabethinen, sind motiviert, in der Arbeit ihr Bestes zu geben, und können sich mit den Werten der Elisabethinen identifizieren. Der gleiche Anteil der Mitarbeiter würde das Unternehmen wieder als Arbeitgeber wählen. „Das ist eine sehr schöne Bestätigung für unsere Bemühungen rund um die Mitarbeiter. Das angenehme Arbeitsumfeld gepaart mit spannenden Projekten und Aufgabengebieten sind entscheidende Parameter für das gute Abschneiden“, ist Mag. Kaplinger von der eingeschlagenen Personalstrategie überzeugt. Die gute Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben – die Work-Life-Balance – die in der heutigen, schnelllebigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnt, hat auch bei den Elisabethinen einen hohen Stellenwert. Rund $\frac{3}{4}$ der Befragten bestätigen eine gute Ausgewogenheit zwischen Beruf und Privatleben sowie eine gute Bewältigung der Aufgabenanforderungen und Tätigkeiten.

Die Unternehmenswerte der Elisabethinen und die bewusste Beschäftigung mit diesen spielt nicht nur für die Unternehmensleitung eine wichtige Rolle, auch ein Großteil der Mitarbeiter und unserer Partner sehen das so. Und eine ganz große Mehrheit der Beschäftigten in allen Einrichtungen der Elisabethinen bescheinigen dem Unternehmen eine gute Vereinbarkeit zwischen den eigenen Werthaltungen und den Unternehmenswerten.



Die Geschichte des Ordens

Das Entstehen verdankt die Ordensgemeinschaft der Elisabethinen der Aachenerin Apollonia Radermacher (1571-1626), die sich Zeit ihres Lebens für das Wohl der Kranken aufopferte. Gemeinsam mit zwei Wegbegleiterinnen, entstand daraus 1622 die Gemeinschaft der Hospitalschwestern der heiligen Elisabeth nach der Regel des regulierten Dritten Ordens des hl. Franziskus. Die heutige Ordensgemeinschaft der Elisabethinen. 1709 wurden die Elisabethinen in Wien gegründet, 1745 folgte die Ansiedlung in Linz mit dem Konvent. 2007 fusionierten die Konvente Wien und Linz. In Österreich gibt es neben den Klöstern und Einrichtungen in Linz und Wien auch Standorte in Graz und Klagenfurt. Ein weiterer Meilenstein folgte 2017 mit der Gründung des Ordensklinikums Linz und dem Franziskus Spital Wien. Die Gemeinschaft der Elisabethinen und das Krankenhaus sind bis heute untrennbar miteinander verbunden.

Die Elisabethinen kooperieren seit jeher mit starken Partnern wie anderen Ordenseinrichtungen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Behörden. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Vernetzung der Elisabethinen in Österreich.

Die Elisabethinen in Österreich





die
elisabethinen

linz · wien

Factsheet

die elisabethinen linz-wien gmbh

Bethlehemstraße 25

A-4020 Linz

T: +43 732 76 76 0

F: +43 732 76 76 2106

E: office@die-elisabethinen.at

Geschäftsführung



Sr. M. Barbara Lehner



Mag. Raimund Kaplinger

die elisabethinen wien-mitte

Landstraßer Hauptstraße 4/12

A-1030 Wien

T: +43 664 8828 1461

E: wien-mitte@die-elisabethinen.at



die
elisabethinen

wien mitte



Leitung Standortmanagement

Michaela Vogl



die
elisabethinen

linz · wien

Website

<https://www.die-elisabethinen.at>

Social Media

<https://www.facebook.com/elisabethinen>

<https://www.instagram.com/dieelisabethinen/>

<https://www.linkedin.com/company/30615599/admin/>

https://www.youtube.com/channel/UCcF0_UsGA6qVmmIfMyYsytw/videos

Magazin die elisabethinen <https://www.die-elisabethinen.at/magazine>

Podcast Kaleidoskop Leben <https://www.die-elisabethinen.at/podcast>